



Keiner
soll
alleine
glauben.

Unsere Identität:
Barmherzigkeit

Pontifikalamt
zur Eröffnung der
bundesweiten Diaspora-Aktion
am 6. November 2016
– 32. Sonntag im Jahreskreis

im Dom zu Unserer Lieben Frau, München,
mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

Liturgische Dienste

Hauptzelebrant

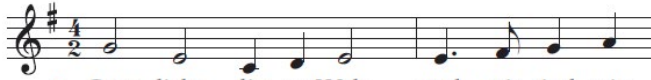
Erzbischof Reinhard Kardinal Marx, Erzbistum München und Freising

Konzelebranten

Bischof Berislav Grgic, Prälatur Tromsø (Norwegen).
Bischof Edvards Pavlovskis, Bistum Jelgava (Lettland)
Msgr. Georg Austen, Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, Paderborn

Musikalische
Gestaltung

Michael Patrick Kelly
Junge Domkantorei, München,
Leitung: Benedikt Celler
Domorganist Msgr. Hans Leitner, München



1 Gott liebt die - se Welt, und wir sind sein
 2 Gott liebt die - se Welt. Er rief sie ins
 3 Gott liebt die - se Welt. Feu - er-schein und



1 Ei - gen. Wo - hin er uns stellt, sol - len
 2 Le - ben. Gott ist's, der er - hält, was er
 3 Wol - ke und das heil - ge Zelt sa - gen



1 wir es zei - gen: Gott liebt die - se Welt!
 2 selbst ge - ge - ben. Gott ge - hört die Welt!
 3 sei - nem Vol - ke: Gott ist in der Welt!

4 Gott liebt diese Welt. Ihre Dunkelheiten / hat er selbst erhellt. Im Zenit der Zeiten / kam sein Sohn zur Welt!

5 Gott liebt diese Welt. Durch des Sohnes Sterben / hat er uns bestellt zu des Reiches Erben. / Gott erneut die Welt!

6 Gott liebt diese Welt. In den Todesbanden / keine Macht ihn hält, Christus ist erstanden: / Leben für die Welt!

7 Gott liebt diese Welt. Er wird wiederkommen, / wann es ihm gefällt, nicht nur für die Frommen, / nein, für alle Welt!

8 Gott liebt diese Welt, und wir sind sein Eigen. / Wohin er uns stellt, sollen wir es zeigen: / Gott liebt diese Welt!

T. u. M.: Walter Schulz 1962/1970

Satz: Klaus Wallrath (*1959)

Gemeinde: Strophen 1, 3, 5, 7, 8

Chor: Strophen 2, 4, 6

Liturgische Eröffnung

Erzbischof Reinhard Kardinal Marx

Kyrie

Festmesse in F (C. Tambling)

Gloria

Festmesse in F (C. Tambling)

Tagesgebet

32. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung

2 Makk 7,1-2.7a.9-14

Antwortpsalm



Ich ruf dich an, Herr Gott, er - hö - re mich.

T: nach Ps 4,2, M: Rudolf Thomas (1924–1987)

Zweite Lesung

2 Thess 2,16-3,5

Ruf vor dem
Evangelium



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

T: Liturgie, M: Heinrich Rohr (1902–1997)

Evangelium

Lk 20,27-38 oder Lk 20,27.34-38

Kv Cre - do in u - num De - um.
 Hm Em⁷ Em Am G/H C⁶ D G
 Cre - do in u - num De - um.

T: Liturgie, M: Jean-Paul Lécot

G D Em Hm C G/H Em C⁶ D

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
 den Schöpfer des Himmels und der Erde,
 und an Jesus Christus,
 seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, Kv

empfangen durch den Heiligen Geist,
 geboren von der Jungfrau Maria,
 gelitten unter Pontius Pilatus,
 gekreuzigt, gestorben und begraben, Kv

hinabgestiegen in das Reich des Todes,
 am dritten Tage auferstanden von den Toten,
 aufgefahren in den Himmel;
 er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; Kv

von dort wird er kommen,
 zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
 die heilige katholische Kirche, Kv

Gemeinschaft der Heiligen,
 Vergebung der Sünden,
 Auferstehung der Toten
 und das ewige Leben. Amen. Kv

T: Liturgie, M: André Gouzes, Einrichtung: GGB 2010

Wir bringen unsere Bitten und Anliegen vor unseren Vater im Himmel:

- Für alle, die in Kirche, Politik und Gesellschaft Verantwortung tragen: Lass sie in ihren Entscheidungen das Wohl aller suchen. – Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle, die ihre Heimat wegen Krieg, Hunger oder Diskriminierung verlassen mussten: Heile ihre Wunden an Leib und Seele und sende ihnen Menschen, die ihnen helfen, eine neue Heimat zu finden. – Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für die Katholiken, die ihren Glauben als Minderheit in der Diaspora leben: Lass sie immer wieder die Gemeinschaft im Glauben erfahren. – Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle Christen: Lass sie immer wieder neu deine Barmherzigkeit erfahren und mach sie selbst zu Boten deiner Barmherzigkeit für die Welt. – Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für unsere Verstorbenen: Nimm sie auf in deine Herrlichkeit und tröste alle, die um sie trauern. – Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, unser Vater, dir vertrauen wir unsere Bitten an – die ausgesprochenen und die, die wir im Herzen tragen. Wir danken dir und loben dich durch deinen Sohn Jesus Christus heute und in Ewigkeit.

A: Amen.

gebetet in verschiedenen Sprachen

Wir sammeln heute für das **Caritas-Hospiz in Berlin-Pankow**: ein besonderer Ort christlicher Nächstenliebe und Barmherzigkeit.

Die Mitarbeiter des Caritas-Hospizes kümmern sich mit sehr viel Herzlichkeit und großer Hingabe um „die Gäste“, wie die Schwerstkranken liebevoll genannt werden. Viele der Gäste werden das Hospiz wahrscheinlich nie mehr verlassen. Eine Situation, die auch für die Angehörigen schwer zu greifen ist.



Im Bewusstsein dieser Endgültigkeit brauchen Menschen Trost und Halt. Den finden sie bei Hospiz-Seelsorgerin Schwester Margret Steggemann. „Oft sitze ich einfach nur da und höre zu“, sagt Schwester Margret. „Mit unserer täglichen Arbeit machen wir Christentum erlebbar. Im Hospiz zeigt sich, was Christsein in der heutigen Zeit bedeuten kann“.

Das Caritas-Hospiz ist die einzige katholische Einrichtung dieser Art in der Bundeshauptstadt. Dort, mitten in der Diaspora, ist die Hospiz-Arbeit ein wichtiges Zeugnis gelebten Glaubens.

Bitte unterstützen Sie dieses Projekt christlicher Nächstenliebe und Barmherzigkeit!

Spendenkonto:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V.

IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00

BIC: GENODEM1BKC

Bank für Kirche und Caritas eG

Verwendungszweck: Caritas-Hospiz

Gabenbereitung

„Source de vie“

Gabengebet

32. Sonntag im Jahreskreis

Sanctus

Festmesse in F (C. Tambling)

Agnus Dei

Festmesse in F (C. Tambling)

Kommunion

„All who are thirsty“

1 Nun sa - get Dank und lobt den Her - ren,
2 Nicht ster - ben werd ich, son - dern le - ben;

1 denn groß ist sei - ne Freund - lich - keit,
2 ge - züch - tigt wur - de ich vom Herrn,

1 und sei - ne Gnad und Gü - te wä - ren
2 dem To - de a - ber nicht ge - ge - ben;

1 von E - wig - keit zu E - wig - keit.
2 drum rühm ich Got - tes Ta - ten gern.

1 Du, Got - tes Volk, sollst es ver - kün - den:
2 Mit Freu - den sin - gen die Ge - rech - ten

1 Groß ist des Herrn Barm - her - zig - keit;
2 in neu - en Lie - dern ü - ber - all:

1 er will sich selbst mit uns ver - bün - den
2 Gott schafft den Sieg mit sei - ner Rech - ten.

1 und wird uns tra - gen durch die Zeit.
2 Ge - lobt sei Gott mit Ju - bel - schall.

3 Hoch tut euch auf, ihr heiligen Tore, / ihr Tore der Gerechtigkeit. / Lasst danken uns in hellem Chore / dem großen Herrn der Herrlichkeit. / Lasst jauchzen uns und fröhlich singen: / Dies ist der Tag, den Gott gemacht. / Hilf, Herr, o hilf, lass wohl gelingen. / Ein Wunder hat der Herr vollbracht.

4 Er, der da kommt in Gottes Namen, / sei hochgelobt zu jeder Zeit. / Gesegnet seid ihr allzusammen, / die ihr von Gottes Hause seid. / Nun saget Dank und lobt den Herren, / denn groß ist seine Freundlichkeit, / und seine Gnad und Güte währen / von Ewigkeit zu Ewigkeit.

T: 1. u. 4. Str.: nach Ambrosius Lobwasser 1573, 2. u. 3. Str.: Fritz Enderlin 1952 nach Ps 118, M: Guillaume Franc 1543/Loys Bourgeois 1551

Schlussgebet

32. Sonntag im Jahreskreis

Eröffnung der
Diaspora-Aktion 2016

Msgr. Georg Austen
(Generalsekretär des Bonifatiuswerkes)

Segen

Erzbischof Reinhard Kardinal Marx

Auszug

Orgel

Ein herzliches Dankeschön und „Vergelt’s Gott“ sagen wir allen, die inhaltlich, musikalisch oder organisatorisch die Eucharistiefeier und Diasporaaktions-Eröffnung mitgestaltet haben.



Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V.
 Kamp 22, 33098 Paderborn
 Tel.: 05251 29 96 - 0
 Fax: 05251 29 96 - 88
 info@bonifatiuswerk.de
 www.bonifatiuswerk.de